

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelchke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Ansatz-Geld... für die fünftägige... Halle oder deren Raum... Verlegung nur 15 R... vom 18. Sept. Sammlungs... für die Hallische Zeitung... aufgegebenen... werden im Hallischen... Anzeigensblatt... unentgeltlich abgedruckt... Redaktionen am Schluss... des redaktionellen Theils... die Seite 40 ff.

Sechstes Preis... für Halle u. Giebichenstein 2,50 R... durch die Post bezogen 3 R... für das Vierteljahr... Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 1/2 Uhr... in zweiter Ausgabe Nachm. 5 Uhr... Fernsprechverbindung mit Berlin u. Leipzig... Ankündigung Nr. 138.

Nummer 208.

Halle, Sonnabend 6. September 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigten-) Beilage.

Bestellungen

auf die Hallische Zeitung

für September werden für Halle und Giebichenstein zum Preise von Mark 0,85 von der Expedition und den Zeitungsboten, für Auswärts zum Preise von 1 Mark von allen Kaiserlichen Postanstalten und den Landbriefträgern entgegen genommen.

Halle, den 5. September.

Der bayerische Bismarck.

(Minister von Luz.)

Hier haben im geistigen Doppelherrschaft den Leuten das Aeußere eines der vornehmlichsten Staatsmänner Bayerns mitgeteilt und dem Publikum an jener Stelle zunächst einige biographische Notizen beigelegt... Wir brauchen hier nur daran zu erinnern, welcher Schwierigkeiten der am 23. November 1870 in Versailles unterzeichnete Vertrag Bayerns mit dem Norddeutschen Bunde im bayerischen Parlament begegnete... Die Reichsrathskammer freilich nahm den Vertrag am 30. Dezember mit 37 gegen 3 Stimmen an, der Ausschuss des Abgeordnetenhauses aber beantragte am 29. Dezember die Verwerfung... Am 11. Januar 1871 begannen die Plenarberatungen des Abgeordnetenhauses, sie nahmen einen immer bestigeren Charakter an, und erst am 21. Januar, nachdem der Minister wiederholt mit ebenso großer Energie wie parlamentarischer Geschicklichkeit in die Verhandlungen eingegriffen hatte, erfolgte die Annahme des Vertrages mit 102 gegen 48 Stimmen... Der Abschluss des Vertrages bildet in gewissem Sinne den glänzendsten Erfolg und den Höhepunkt in der äußeren Politik und diplomatischen Thätigkeit des Ministers... Fortan fiel der Schwerpunkt seines Wirkens in ein anderes Gebiet, dem gleichzeitig mit der Einigung Deutschlands begannen, veranlaßt durch das vorkönigliche Konzil und die Unschicklichkeits-Erklärung, jene kirchenpolitischen Kämpfe, welche in Bayern nicht minder wie in Preußen Jahre lang mit steigender Heftigkeit tobten... War es in Preußen Galt, der den Kampf gegen den Ultramontanismus anführte, so tritt in Bayern, wie wir schon in unserm geistigen Nachruf betonten, mit gleicher Unbeugsamkeit und Schärfe Herr von Luz gegen den Ultramontanismus... Es genügt, wenn wir nur auf wenige Einzelheiten hier hinweisen... Schon am 9. August 1870 verbot die bayerische Regierung, die Konzilsbeschlüsse zu veröffentlichen, ehe nicht die staatliche Genehmigung eingeholt sei... Die Bischöfe aber veröffentlichten trotzdem die Beschlüsse und damit entbrannte ein Kampf, der bald außerordentlich erbittert ward... Am 27. Februar 1871 lehnte Herr v. Luz es ab, gegen die Altfortschritzer einzuschreiten und ward nun die Ziel-

scheibe der heftigsten Angriffe... Um sich ganz der Kirchenpolitik widmen zu können, legte er noch im selben Jahr das Justizministerium wieder und befehlt nur das Kultusministerium... Es folgten die Ausweisung der Jesuiten, 1873 die der Nebemprotestanten, dann das Volksschulgesetz und eine Reihe weiterer tief einschneidender Maßregeln... Der Verlauf des Kampfes ist bekannt... Die ultramontane Mehrheit des Abgeordnetenhauses bestämpfte den verhassten Minister bis auf's Meißer und wiederholt reichte Herr von Luz seine Entlassung ein... Der König aber hielt den erprobten Rathgeber mit fester Hand... 10 Jahre leitete Herr v. Luz als Ministerpräsident den bayerischen Staat, er führte während der letzten Zeit Ludwig II. fast unumschränkt die Regierung, blieb auch unter dem Prinz-Regenten Luitpold an der Spitze der Geschäfte und trat erst am 31. Mai d. J. zurück, als seine körperlichen Leiden ihn geberächtig dazu zwangen... Ob mit seinem Rücktritte eine Aenderung in der kirchenpolitischen Haltung der bayerischen Regierung eintreten ist, läßt sich noch nicht erkennen, denn das Preisgeben der Altfortschritzer und der bisherige Verlauf der Bonaberger Hofsprossfrage sind kein entscheidender Beweis... Jedenfalls aber war Freiherr von Luz die Seele des Kampfes gegen den Ultramontanismus... Als Mensch wie als Diener des Staates hat Herr v. Luz sich niemals etwas vergeben, er ging voll selbstloser Hingabe völlig auf in seinem Beruf und er führte den Kampf nur da, wo ihm derselbe im Interesse des Reiches für notwendig schien... Und eben diese selbstlose Hingabe an seinen hohen verantwortungsvollen Beruf wie nicht minder die große Willenskraft und scharfe Ausdauer, mit welcher Herr v. Luz allseitig seine Pflicht erfüllte und seine Ziele verfolgte, giebt uns wohl ein Recht zu dem Vergleich, den wir als Ueberschrift diesen Nekrolog voranstellen, so wenig auch sonst in der äußeren wie in der geistigen Physiognomie eine Ähnlichkeit zwischen den beiden in Rede stehenden Staatsmännern aufgefunden werden könnte... Durch, das was er Bleibendes schuf zu seines Vaterlandes Wohlthat und Ruhm, wird auch seines Namens Gedächtniß in Ehren bleiben bis zu den fernsten Tagen!

Politische und vermischte Nachrichten.

Auf das während des Seidberger Schloßfestes an den Großherzog von Baden gerichtete Telegramm ist folgende Antwort eingegangen: Die Wir von so vielen deutschen Männern aus Baden, Bayern und Oesterreich gewirbt werthe Jubilation hat Mich dankbar bewegt... Ich erwidere Sie, den Bekanntheiten zu sagen, daß Ich die Ihre Kameradschaft in ihrem gansen Werth erkenne und als eine willkommenen Gabe schätze... Ich werde jeden Anlaß zu erneuter Anregung vaterländischen Geistes und Förderung nationaler Uebersiedlung... Daher treue Ich Mich über Ihre Erinnerungsbücher sowie über die vielen ähnlicher Art an verschiedenen Orten des Landes... Das ist Einigung zu hohem Ziele, das in Stärkung unserer nationalen Kraft... Gott schütze unseren Kaiser und das selige neue Deutsche Reich! Friedrich, Großherzog.

Aus München kam folgende Antwort auf das an den Prinz-Regenten Luitpold abgeordnete Telegramm: Die königliche Hoheit der Prinz-Regent, durch die Donation der auf dem Seidberger Schloß an patriotischer Gedenkfeste verammelten deutschen Männer freudig begrüßt, lassen allen Verheißungen huldvollen Dank entbieten... Am 27. Februar 1871 lehnte Herr v. Luz es ab, gegen die Altfortschritzer einzuschreiten und ward nun die Ziel-

Besteuerung, wenn man hierunter die Befestigung der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen zwei mächtigen Nachbarn versteht... Weiter charakteristischer der Artikel der Pol. Rev. die Tendenzen, welche die russische Presse bei Besprechung der Kaiser-Regierung verfolgt; es herrschen zwei Strömungen: die einen suchen die Bedeutung der Lage von Karwa möglichst abzumildern, in der Absicht, damit den Franzosen zu schmeicheln, die andere spricht von allerlei geheimen Abmachungen, um den Bundesgenossen Deutschlands „grauslich“ zu machen... Angeseht der Äußerungen dieser zweiten Tendenz betrachte man es in Berliner maßgebenden Kreisen als einen Beweis für die Festigkeit des Dreibundes und speziell für das Vertrauen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, daß man in den letzten Wiener Kreisen mit Verdrüssigung jeden freundschaftlichen Gesankenaustausch zwischen Deutschland und Rußland begrüßt... Der Brief schließt: Ihrem Korrespondenten ist bemerkt worden, daß nach der hier berichtenden Uebersetzung weder in St. Petersburg, noch in Berlin jemals ernstlich an irgend welche aggressiven Maaße der Triebfahnen geknüpft worden ist... Die Konventionen und französischen Chanciers haben es aber wiederholt für nichtig erachtet, ihre eigenen unklaren Absichten durch Demagogie der Friedensmächte zu verhehlen... Wenn also außer den paritätischen Heeren in Rußland niemand Deutschlands Feindschaft absichtlich zugestimmt hat, und man von der verächtlichen Friedensliebe des Caren in Berlin immer überzeugt gewesen ist, so ist es immerhin für die allgemeine politische Lage und das Vertrauen in die Fortdauer des Friedens wichtig, wenn der deutsche und der russische Kaiser, begleitet von ihren Staatsmännern, zusammen kommen und dadurch nicht bloss Jeder der beiden mächtigen Souveräne seine eigenen friedlichen Absichten, sondern auch sein Vertrauen in die des Andern bekundet... Darin liegt die Bedeutung der Anknüpfung in Karwa.

Um die Agitation auf die Provinzen und auf das Land hinauszufragen, haben in Berlin die Sozialdemokraten Sammelstellen für gelesene sozialistische Blätter eingerichtet... Diese neue Einrichtung fand im Laufe der Zeit großen Anklang, daß auf einer Sammelstelle (meistens Cigarren-Handlungen) an einem einzelnen Tage 100 oder mehr Zeitungen einliefen... Die Beschaffung dieser gelesenen Zeitungen in die Provinz geschah bisher nicht nach einem bestimmten System... Jetzt soll Ordnung in diese Verhältnisse gebracht werden... Der I. Abtheilung soll keine Zeitungen nach der Provinz Westfalen, der II. nach Hannover und Hessen, der III. nach Rheinland, die erste Hälfte nach IV. Westfalen und Schlesien, die zweite Hälfte nach Brandenburg und Sachsen, der V. nach Schleswig-Holstein, die erste Hälfte des VI. nach Ost- und Westpreußen, die zweite Hälfte nach Posen und Pommeren schicken... Die unpreussischen Staaten sollen von den anderen Provinzialen, wo ebenfalls Sammelstellen eingerichtet werden, besorgt werden... Um die Verbindung in die Provinzen kontrollieren zu können, wird in Berlin noch eine Centralstelle für den Zeitungsverkehr geschaffen werden.

Zur Schweine-Einfuhr. Nach einer vom sächsischen Ministerium des Innern im Einverständniß mit dem Reichskanzler erlassenen Verordnung ist beschloffen worden, zur Erleichterung der Einfuhr lebender Schweine aus dem Auslande nach den Schlachthöfen von Dresden, Chemnitz und Zittau die bisherige Vorrichtung, nach welcher vor der Einfuhr eine sechztägige Quarantäne in Steinbrück bestand, einzuweichen in Wegfall zu bringen... Notwendig sei aber ein Uebersuchungsgeld, welches auch eine Bescheinigung der Gesundheits der Thiere enthalten müßte, ferner eine thierärztliche Untersuchung in Wobensack und Zschillen und die Beförderung der Thiere in geschlossenen Eisenbahnwaggons ohne Umladung bis zum Bestimmungsorte betriebs alsbaldiger Abschlagung im Schlachthause.

Die Benachthigung der Schuldner beim

Grenze; das heißt die Wirkung wächst mit der Quantität der ausführenden Kräfte nur bis zu einem gewissen Punkt, der ungenügend dem chemischen Begriff der „Sättigung“ entspricht; über diesen hinaus bleibt die aufstiehlige Wirkung stehen und geht die absteigende sogar zurück... Anfangs eine rein gefellige Unterhaltung, hat das Liedertafelwesen mit der Zeit eine höhere Vollendung angefreit und ist mit Erfolg aus dem Klub in die Öffentlichkeit aufgetreten... So lange der Männergesang irgendwo mit dem Reiz der Neuheit antritt, läßt er, auch auf das Konzert-Publikum, einen eigenenthümlichen Zauber... Man glaubt, an dem reinen, scharfen Zusammenklang frischer Männerstimmen sich nicht sattföhren zu können und giebt sich anfangs mit der Dugendindauer von Trint, Scherz- und Liebesliedern zufrieden... Später macht sich allmählig das Enge und Dürftige des Männergesanges immer flüßlicher, und selbst die virtuoseste Ausführung will nicht mehr recht über die Spärlichkeit des geistigen Gehalts hinwegsehen... Gormeister von besserer Bildung und flückerem Geirge waren mit Erfolg bemüht, die Breiten des Repertoires zu erweitern und die Liedertafel auf ein künstlerischeres, konzertmäßiges Niveau zu heben... Der Männergesang trat in eine zweite Periode, in die der höheren Ziele und ernsteren Würdigung... Aber auch auf diese ist bereits die Ernüchterung gefolgt... Ramentlich die letzten 10 bis 15 Jahre haben uns überzähmt an Männerchor, der, monoton und von beschränktem Umfang, bei aller technischen Virtuosität, dennoch selbstständig nur geringe musikalische Werke zu produciren vermag... Die Ueberschätzung erzeugte den Niedrslag... Dem Liedertafelwesen eignen viele unbefreibbare Vor-

Sind Sängersfeste musikalisch bedeutend?

Einer der ersten lebenden Musik-Kritiker, Eduard Hanslick, hat sich während des Wiener Sängersfestes erlassen lassen, wie er ganz verneint in den Tiroler Bergen herumkramte, statt seinen Kritikerpflichten zu genügen... Er sucht sich jetzt in einer geistreichen und auch an richtigen Gedanken nicht armen Weise herauszubringen, die auch unsere Leser interessieren wird... Er fragt nämlich ganz unvorsichtig, was dem eigentlich an so einem Sängersfest musikalisch wichtig und bedeutend sei? und antwortet: Befolgen wir den Hergang des Festes, wie ihn unsere Blätter so lebendig und warm geschildert haben... Zuerst jubelnder Empfang der ankommenden Sänger auf den Bahnhöfen, herzliche Ansprachen und Erwidrerungen... Sodann der imposante Aufmarsch, ein 3 Stunden langer Triumphzug, umkrant von Hochrufen, umflattert von wehenden Fahnen und fallenden Blumen... In der Festhalle endlich ein Banquet mit schmetternden Toasten und Feiern... Dies Alles ist freudvoll und erhebend, aber gewiß nicht musikalisch, so wenig musikalisch, daß es sich gleich geliebten wäre, wenn wir statt der deutschen Sänger deutsche Schützen begrüßt hätten... Aber die Gesangsproduktionen am zweiten und dritten Tag! — diese liefern doch reiche Ausbeute für die musikalische Kritik? — So gläubig nicht... Was ist denn in diesen Konzerten gelungen worden, das wir nicht schon oft und vortrefflich gehört? Die Literatur des vierstimmigen Männergesangs ist ja arm an werthvollen Kompositionen... Die schönsten Chorlieder, welche die Stifter der ersten

Liedertafeln — Fetter in Berlin und Wägel in Zürich — für ihre kleine Schar komponirt haben, sind längst veraltet... Mozart und Beethoven haben diese Kunstform nur ausnahmsweise als Orperntomponisten gestreift in der „Rauberfeste“ und im „Fidelio“... Erst mit Weber, Marschner, Conradin Kreutzer beginnt die Frühlingszeit des mehrstimmigen Männergesangs; auch von ihren Blüthen sind gar viele reifungslos verwelkt... Mit den Liedertafeln und durch dieselben vernehmen sich die Kompositionen für Männerchor; die Mittelmaßigkeit und der Dilettantismus ergreifen sich in breiten Fluthen darüber... Mendelssohn und Schumann sind die letzten großen Meister, welche den Liedertafeln einige Perlen, nur wenige, geschenkt haben... Große Chorkompositionen mit schwieriger Orchesterbegleitung, wie Wagners „Liebesmahl“, Brahms' „Minde“ kommen hier nicht in Betracht; die fremden Sänger bringen keine Orchester mit, noch haben sie die Zeit, solche Werke mit einem Wiener Orchester erst einzustudiren... Eine Quelle, aus welcher die Männergesang-Vereine noch reichlich schöpfen könnten, sind die Volkslieder — die deutschen zunächst, dann die italienischen und nordischen... Wie viel Kostliches läßt sich da, am besten in dreistimmigen Satz, noch bearbeiten! In den Wiener Festkonzerten westlichen Einzelproduktionen der verschiedenen Vereine mit Gesammtvorträgen der ganzen Sängernalle... Beide hatten gegen die aufstiehligen Hindernisse des reichen Volkes zu kämpfen... Unmöglich, daß in einer lustigen, 20,000 Personen fassenden Halle Pianostellen und zarte Details überall vernemlich, geschweige denn wirksam herauskommen... Ebenso wenig erreicht in der Regel das Gorte der zusammen wirkenden großen Masse den erwarteten außerordentlichen Effect... Die Steigerung der Tonstärke hat ihre aufstiehlige und ästhetische

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfaßt 12 Seiten.



großen italienischen Wanderschaft angenommen, welche von dem Wunderrichter Carl Maria v. ...

— Aus dem Bureau des Statistikers. Die Proben an Schmelzblei ...

— Historischer Theater. Ein Verdrachtsvertrag ist immer eine schmerzhafte Sache ...

— Ein Streit ist in der Ostfälischen Viehwirtschaft ausgebrochen. Fast sämtliche Viehwirtschaften ...

— Vereinfachte Dampfdruckmaschinen. Das deutsche Reichs-Patentamt hat vor Kurzem dem ...

— Das Eisenbahn-Insult bei Weiden, welches am 21. Juli sich ereignete ...

— Recht unorthodox wie die breche. Wälder in Schlesien ...

— Arbeitserleichterung scheint der Lampenbrenner Gleichnamig zu sein ...

— Ein Mann, um ein paar Tage „aus dem Vollen“ leben zu können ...

— Der aufeinander gestrichelten Schachmann ...

— Ein Harzer in Halle ...

— Ein Harzer in Halle ...

— Ein Harzer in Halle ...

Boles mit 39,7 Münden mit 39,4 Königsberg mit 39,2 Danzig mit 37,1 ...

Aus der Sitzung des Schöffengerichts am 4. September.

Die besten Brüder sind es nicht, die drei Geschwister Otto, Paul und Max ...

— Die Eltern sind gleich auf die Anklagebank bringen, weil sich die Kinder in jugendlicher Unselbstständigkeit ...

— Ein Raubmord hat sich ereignet. Ein Mann wurde ermordet ...

— Aufschuldig verurtheilt. Der Kaufmann B. hatte im März ...

— Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Der Reichsanwalt ...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— Weihenfels, 6. Sept. Vaterländischer Fremdenverein ...

— Giebichen, 4. Sept. Selbstmord aus Versehen ...

— Weihenfels, 6. Sept. Vaterländischer Fremdenverein ...

— Giebichen, 4. Sept. Selbstmord aus Versehen ...

— Weihenfels, 6. Sept. Vaterländischer Fremdenverein ...

— Giebichen, 4. Sept. Selbstmord aus Versehen ...

— Weihenfels, 6. Sept. Vaterländischer Fremdenverein ...

— Giebichen, 4. Sept. Selbstmord aus Versehen ...

Amster wurde am 30. 31. August und 1. September ...

Industrie und Handel.

— Der Aufsichtsrath der Beier Eisenfabrik ...

— Die Actien-Fabrik Reinick ...

— Die Oesterreichisch-ungarische Bank ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

— Leipzig, 4. Sept. Notizen von Kammer ...

Herbs-Neuheiten in Regen-Mänteln zu sehr billigen Preisen.

J. Lewin, 4. Markt & Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt







Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

# Wilhelm Reusch,

Brennmaterialien-Handlung,  
Comptoir: „Grüner Hof“,

Herrnhuter-Platz Nr. 208 Lager: „Grüner Hof“ u. Güterbahnhof [16556]

empfeilt sich zum Bezug bei streng reeller prompter Bedienung von

**Rositzer Germania-Brikets,**  
**Mariascheiner Kohlen,**  
**Steinkohlen, Gols, Holz** &c.

Bestellungs-Annahme bei **Herrn Gustav Forberg, am Markt (Rathhaus).**

# Hermann Jentsch, Halle a. S.

29 gr. Klausstr. <sup>unüber:</sup> **Gust. Kaufmann, gr. Klausstr. 29**

**Baumwoll-, Leinen- und Wollwaren-Handlung**

empfeilt in anerkannt besten Qualitäten:

**Blaudruck, bellbödige Drucks,** geschmackvolle Muster und vorzügliche Fabrikate.  
**Ginghams, Lüsters, Warps** und andere solid. Woll. Kleiderstoffe  
**Bettbezüge, bunt und weiß,** Sulekts, beste federdicke Waare.

**Betttücher** in Leinen, Halbbleinen, Varschent.  
**Hemden** für Frauen und Mädchen, } in Dowlas, Leinen, und Varschent.  
do. für Männer und Knaben, }

**Unterkleider** in Wolle und Vigogne,  
**Unterrocke**, do. Stoffe im Stück,  
**Arbeiter-Blousen** und Hemden

von bestem blau-weiß gestreiften Glanz u. ädt. blauen Körper-Keffel.

**Arbeiter-Jacken**, gefüttert und ungefütert.  
**Fertige Kleider** für Erwachsene und Kinder billig.  
**Erstlings-Wäsche.**

**Schürzen** in verschiedenem Stoffen, große Auswahl.

**Hermann Jentsch, gr. Klausstr. 29.**

Anerkannt bestes, nahrhaftes, ärztlich empfohlenes

# Doppelbier

empfeilt die

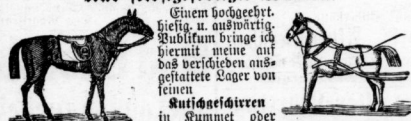
**Neumarkt-Brauerei**

Geiststraße 22

**Julius Müller**

in Gebinden und Flaschen frei Haus. [16610]

**Nur selbstgefertigte Waaren.**



Einem hochgeachteten, u. ausd. wichtig. Publikum bringe ich hiermit meine auf das verschieden angefertigte Lager von feinen **Autofahrern** in Summe oder zerstückelt mit den gangbarsten Beschlägen, aus u. zweifelhafte mit nur bestem Material u. hochholider Arbeit in empfehlende Erinnerung! In Sätteln stets große Auswahl in Schweins- oder Stiefledern &c. &c. nebst passenden Damen-sätteln, Sattel- u. Umhängtaschen, alles recht haltbare Sattlerarbeit. Übertragen und empfehle solche zur Verwendung. Zwei meinen Prinzip: **Gute Waare - Solide Preise**, bitte ich um gültige Berücksichtigung bei vorkommendem Bedarf. **Sodachungsbevoll.** [16635]

**Hugo Langrock, Sattlermeister.**

Halle, Leipzigerstrasse 17.

Nur selbstgefertigte Waaren.

**3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst**  
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.  
Offerten sub J. 349 an **Hudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [16650]



# F. Zimmermann & Co.,

Halle (Saale),

Special-Fabrik für

**Drillmaschinen, Maschinen u. Apparate für die Zuckerrüben-Cultur.**

Jüngster großer Erfolg: Große silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft auf die

# Patent-Universal-Berg-Drillmaschine „Superior“.

Unsern empfehlen wir unsererkundbährten anderen **Drillmaschinen,**

**Löffel- und Schöpftrad-System,**  
eventuell mit Professor Dr. Wüst's patentirtem selbstthätigen Regulator, in allen Spurr- und Reihen-Weiten.  
**Hand-Drillmaschinen;** verbesserte **Patent-Universal-Hack-**  
**maschine** mit Parallelogramm-Führung und Vorrichtung zur Schnittstellung der Messer;

**neue Düngertrenn-Maschine, Patent Amtmann Heude,**  
für alle künstlichen Düngemittel, feucht oder trocken.

„Zahlreiche Referenzen.“

Jede gewünschte Auskunft, Kataloge &c. gratis und franco. [16611]

Man verlange in den Buchhandlungen aller Orte

zur Ansicht

Heft 1 des neuen V. Jahrgangs 1890/91  
September-Heft 1890:

# Velhagen & Klasing's Neue Monatshefte

Monatlich ein Heft für M. 1.25

in stets wechselndem kunstvollem Farben-Umschlag.

Vornehmste illustrierte Monatschrift für die Familienliteratur und den Salon.

„Velhagen & Klasing's Neue Monatshefte“ sind in ihrer eigenartigen Ausstattung, mit ihrem mannigfaltigen, sorgfältig gelesenen Inhalt, ihren feinen Abbildungen und Kunstwerken für die jetzigen Kreise bestimmt, in denen man literarisch Belebendes und künstlerisch Wertvolles von Hinderwertigem zu unterscheiden weiß.

Gratis als Extra-Beilage:  
Eine selbständige Roman-Abtheilung prägnantester Schriftsteller.

Inserate finden weite Verbreitung.

# „Weisses Ross“, Geiststraße 5/6.

**Restaurant, gut eingerichtetes Hotel und Ausspann.**

Oeste Küche, Wirtsaftlich 1. K., im Abonnement 90 A. [16618]

Speisezimmer und schöner Saal mit neu eingerichteter Bühne.

Die Ladung Alkohol-Regelbahn in der 1. Etage ist nach einem Abende frei.

# Stadtymnasium zu Halle a. S.

Zu Michaelis d. J. finden, wie immer, Aufnahmen von Schülern nach

allen Klassen des Gymnasiums und der Vorstufe statt.

Nur vorläufige Anmeldung solcher Schüler bin ich täglich von 12 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasium zu versehen. [16601]

Dr. F. Friedersdorf.

# Königliches Pädagogium zu Halle a. S.

Von einigen früheren Alumnen obiger Anstalt ist der Wunsch lautgewor-

den, behufs Erneuerung alter Freundschaft ein Verlonenverzeichnis der

Jahrgänge 1871-1888 herauszugeben. Es ergibt deshalb an alle die, bei

denen die Erinnerung an die gemeinsam verlebte Pension- und Schulzeit

noch nicht ganz geduldet ist, die freundschaftliche Unterstützung, ihre genannten

Adressen an einen der Unterzeichneten einzulenden. Das Weitere folgt dann

auf brieflichen Wegen. [16634]

**Carl Kline, J. A. Carl Wessel**

Brügel, Oberförster an Amtst. Kanitz, zu Gumbura, Uthenhorst.

# Militär-Vorbildungs-Anstalt zu Rudolstadt in Thür.

Staatlich concessionirt.

Vorbereitung ausschließlich zum **Portepee-Fährnrichs-**

**Examen** an gleichzeitiger nur fünfzehn Pensionäre; hierdurch rein

private Unterrichtsmethode in kleinen Fachgruppen bei einseitigem

Unterrichtspl. - Bis her bestanden sämtliche Fährnrichs- u. kleinere, in

herlicher Naturumgebung gelegene Weidens- und Garnisonstadt

(18,000 Einw.) ohne die vielfachen Berufungen und abtendenen

Berufungen der Großstädte. Gut eingeführt und wobl empfohlen in

ersten Kreisen. - Beginn des W. S. den 6. October. [16624]

Dir. Truppel.

# Landwirthschaftliche Schule zu Quedlinburg am Harz

unter Aufsicht der königlichen Regierung und der Provinzial-Verwaltung mit

zweifelhaftem Kursus beginnt **Donnerstag den 16. October 1890** einen neuen

Kursus. Programme u. jede weitere Auskunft durch Director **Dr. Richter.**



# C. Hüenthal

Viehmaschinenmacher.

Halle (S.), Rathhausgasse 11,

empfeilt sein großes Lager von nur

vortreflich eingetrossenen

# Jagdgewehren

aller Systeme als:

Toppelbüchsen, Vögelbüchsen,

Drillinge, Büchse- und Schreib-

büchsen, Zeichnungs-, Jagden- und

Antiquitäten, Revolver, Zerzevole &c.

u. billigen Preisen. [16639]

Munitionen zu sämtlich bestehenden

Waffen.

Jagdarten, als: Jagdtaschen,

Antiquitäten, Revolver, Zerzevole &c.

u. billigen Preisen. [16639]

Umwandlungen u. Reparaturen,

wie bekannt, solid u. preiswürdig.

Alle Waffen nehme in Zahlung an.

Feinsten geriebener

**Napfkuchen**

in Mailleut, alle Sorten **Edel-Wein,**

**Wohn-, Gartengeräthe** und Antiqui-

ten. **Einladung** empfindlich täglich frisch [16407]

**Carl Koch**

Verrenstraße 1. Fernsprecher 531.

Das größte reine **Brandenburger** (diesel)

die **Probadirt** Verrenstraße 1 nebst

den bekannten Verkaufsstellen. [16408]

9 Tage.

15096]



Mit den neuen Schnelldampfern des

**Norddeutschen Lloyd**

fam man die Reise von

**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika.**

Näheres bei

**W. Vockeroh, Magdeburg,**

**Ed. Pitschke, Halle.**

**Gebr. Buttermilch, Halle a. S.**  
 Engros. Kurzwaarenengroslager. Engros.  
 Billigste Waarenliste für Wiederverkäufer in:  
 Schmucksachen, Leder-, Galanterie-, Stahl-, Holz- und  
 Spielwaaren, Bändern, Zwirnen, Posamenten.  
 Neuerrichtungen ganzer Kurz-, Galanterie-, Wollwaaren-Geschäfte  
 und Galore. [16617]  
 Geschäftshaus: Landwehrstr. 8/9, nahe am Bahnhote.

Leipzigerstr. 89.  Leipzigerstr. 89.  
**W. Tornau,**  
 Wägenmachermeister.

empfehlte vorzügliche Jagdwehre in Kanonen, Centrakonen, System  
 von Dreizehn, anhebend Rindfinten, Schießbüchsen, Leßings, Reibwer  
 und sämtliche Jagd- und Waidwaffen. Vorzügliche fertige Patronen  
 über auf Lager. Umladungen u. Reparaturen auf u. preiswürdig ausgeführt.  
 Billigste Preise. — Garantie. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
 Alle Waffen neuhe in Zahlung an.  
 Prämie für d. Allg. deutschen Jagdlichg. Verein. [16649]

**Bücklinge! Bücklinge!**  
**Bratheringe! Bratheringe!**  
 Billigst  
**Neumarkt-Fischhalle,**  
 Geißstr. 37.  
**B. Musculus.** [16648]

**Bekanntmachung.**  
 Die auf unseren Gasanstalten, Ostentstraße 1 und Kranienstraße 5, aus  
 besten westfälischen Gassteinen gewonnenen  
**Coke**  
 verkaufen wir zum Preise:  
 von 1,00 Mark das Hectoliter ab Anstatt,  
 „1,15 Mark das Hectoliter frei Gefäß.  
 Halle a. S., den 16. August 1890.  
 Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

**Brikets, Kohlensteine,**  
**Böhmische Salonkohlen** [18766]  
 sowie alle sonstigen Feuerungs-Materialien in Fabrik frei Gefäß empfehlen  
**Engel & Vogel, Hämeyerstr. 7-9.**

ist unerschrocken für Conserven, Dampf-  
 schiff, Pflanzenmasse etc., erhält die-  
 selb. jahrelang, frisch u. wohlschmeck,  
 schätz vor Verderben, Säuren und  
 Schimmelpilze, Vorzüge i. Bezug auf  
 u. Obstweine, erhält das Aroma der  
 Frucht vollständig. Zu haben in jed.  
 bess. Drogeria, Apoth., Spezereihändl.  
 [16638]

**SACCHARIN**  
**Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.**  
 Nachdem die auf den 1. September berufene Generalversammlung nicht  
 beschlußfähig geworden, habe ich hiermit auf  
**Montag den 8. September, 4 Uhr nachmittags**  
 (im Konferenzzimmer der Anstalt)  
 unter Vorbehaltung der Tagesordnung: Neuwahl des Vereinsvorstandes —  
 zur Generalversammlung ein.  
 Nach § 14 der Statuten wird diese Versammlung beschlußfähig sein  
 ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder.  
 Der Vorsitz: **Wächter.**

**Bekanntmachung.**  
 Im Interesse des Feuerlöschwesens der Provinz bringen wir hierdurch  
 zur öffentlichen Kenntnis, daß bei der gelegentlich des 11. Hauptverbandes-  
 kongresses des Feuerwehrcorps der Provinz Sachsen am 30. August bis 1. Sep-  
 tember etc. in Schönefeld stattzufindenden Ausstellung von Feuerlösch-  
 und Rettungsgeräthen die folgende Kommission bestehend aus:  
**Ehrende Anerkennungen**

- erhielten:
- Gross & Graf,** Berlin, automatische Feuerlöcher, System Deobring-  
 Hoffmann.
- A. & O. Hoff,** Berlin, Feuerlöschladder.
- Bodner, München,** Schlauchabspülmaschinen, System Stora.
- Zulauf & Co.,** Pöchlitz a. M., Schlauchabspülmaschinen, System Stora.
- Lausitzer Maschinenfabrik** vorm. J. F. Pezold, Zangen, Dampf-  
 treiben, (ist bereits Inhaber der goldenen Staatsmedaille).
- Julius Müller,** Eßleben, Spreizen (ist bereits Inhaber der bronzenen  
 Staatsmedaille).
- A. Habel,** Burg, Kohlerwagen mit abnehmbarer Mängelpumpe,  
 außer ehrenamtlichen Anerkennungen erhielten
- Geld-Prämien,**

welche von den drei öffentlichen Feuer-Societäten der Provinz zur Disposition  
 gestellt waren:  
 30. **Paul Weidlich,** Eisleben, Carabinerpatronen, Gurte und Peile.  
 30. **Bernh. Birsch,** Alten, Väterchen, Schlauchabspülmaschinen.  
 50. **Gustav Ranneberg,** Hannover, persönliche Auszeichnungen.  
 50. **C. Henkel,** Eisleben, Uniformen.  
 50. **Oscar Böttner,** Leipzig, Väterchen.  
 50. **Paul Fressel,** Bismarck, 1.20. Staatslöhne.  
 75. **Berthold Goernandt,** Naumburg, persönliche Auszeichnungen.  
 200. **H. Bräuner,** Bitterfeld, Spreizen (ist bereits Inhaber der silbernen  
 Staatsmedaille).  
 Eisleben, den 3. September 1890.

Der Ausschuss des Feuerwehrcorps-Verbandes d. Prov. Sachsen,  
 Der Vorsitzende:  
 Schulze,  
 Beamten-Director. [16648]  
 Nächsten Sonntag, den 7. d. Mts.,  
 trifft wieder ein großer Transport  
**Arden. u. Dänisch. Pferde**  
 bei mir zum Verkauf ein. [16650]  
**Albert Weinstein,**  
 Merseburg, Bahnhofstr. 3.

Ein großer kräftiger  
 Transport  
**Brima**  
 Belgischer  
 Span-  
 pferde  
 trifft Freitag den 5.  
 Septbr. bei uns ein.  
 Die Pferde werden  
 bei ihrem tüchtel u.  
 eulanten Bedienung  
 zu sehr  
 soliden Preisen  
 verkauft. [16650]

**Halle a. S., S. Grossmann & Sohn.**  
 Töpferplan 4.  
 Dienstag, den 17. ds. Mts. trifft  
 ein Transport der besten  
**Dänischen Arbeitspferde**  
 unter befannter vorteller Bedienung zum  
 Verkauf im „Russischen Hofe“  
 hier ein. [16633]

  
 Von Montag früh ab liefern keine fetten sowie  
 grobe und kleine  
**Futterschweine**  
 (halbtent.) zum Verkauf.  
 Carl Birke in Stiehmacke, Brunnenstraße 65.  
 [16641]

**RUDOLF MOSSE \* HALLE A. S.**  
 6 Brüderstrasse 6  
**Annancen-Annahme**  
 für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes  
**Baustellen-Verkauf.**  
 Ansehnlicheren Bauwerke lassen die zum Steinmühlens-Grundstück  
 gehörigen, front nach der Hauptstraße gelegen  
**Villenbauplätze**  
 am Freitag, den 19. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr  
 in dem Bureau des Architekten Herrn A. Thidrichs, gr. Ulrich-  
 straße 37, zu verkaufen werden. [16617]  
 Zeichnungen und Bedingungen sind Vorm. von 11-12 u. Nachm.  
 von 3-4 ecbendiebst einzusehen.

**H. Köcker,**  
**Schützenhaus-Verpachtung.**  
 Unter Schützenhaus-Einrichtung mit  
 überbauter Stegeln, Veranda,  
 großen Rasenplatz, das einjährige  
 local im Orte, soll vom 1. April 1891  
 auf 6 Jahre anderweit verpachtet  
 werden. Termin dazu ist auf  
 Sonntag, den 18. d. Mts.  
 Nachmittags 2 Uhr im Local selbst  
 zuverkünden. Bedingungen haben  
 im Termine eine Einsicht von 600.  
 zu hinterlegen. [16673]  
 Die Bedingungen können schon  
 vorher eingesehen sein gegen Er-  
 stattung von 1 Mt. Gebühren von  
 uns bezogen werden.  
 Schlicht, den 2. September 1890.  
**Der Vorstand**  
**der Schützengesellschaft.**  
 Schützen Logis v. 3 Et. ze. in  
 schuldig am 1. April von 1. Oct. ab  
 zu beziehen. G. Verkauft werden  
 über die 1. Et. ab E. K. 3304 an  
 Rudolf Mosse, Halle senden.  
**Bahnhofstr. 8.**  
 Die hochherrschaf-  
 tliche Wohnung von 9  
 Zimmern mit allem  
 Zubehör, welche z. Z.  
 v. Herrn Reg.-Affessor  
 de Cuvry bewohnt ist,  
 wird wegen Verziehung  
 am 1. Oct. frei. [16611]  
 Hasse, Reg.-Baumeister.

**Offene u. gesuchte Stellen.**  
**150 Arbeiter 150**  
 gesucht  
 für unseren Erzebergbau, unsere Halberstadt und Silberhütte. [16641]  
**Harzer Bergwerksverein „Neudorf“, Aktiengesellschaft.**  
 Schichtlohn bei 8 stündiger Arbeitszeit bis 2,30. M. Accordlohn bis 4,00. M.  
 Neudorf/Garz.  
 Silberhütte bei Erzgerode.

**Drogisten-Lehrling**  
 sucht zu bald event. Eltern n. J.  
 Apotheker Beetz, Gieburg.  
 Tüchtige  
 evangelische Lehrlinge  
 für unsere Provinz oder kleinen Bez.  
 sucht nach Verhandlung mit Jeneren  
 Wilh. Harzer Fachhaber in  
 Schwabich-Hall. [16623]  
 Iust. allein! Frau I. F. Gans, o. h. b.  
 Ton Bergschlag, gr. Marktstr. 182 Z. 1.

**Ein junger Edelmann**  
 aus alter freiberlicher Familie von  
 angenehmem sympathischen Charakter,  
 betriebsam, fleißig, literarisch, von  
 nur kleinem Vermögen, wünscht f. z.  
 verheirathen. Als einschüßl. Land-  
 wirth möchte er m. ein. jung. Dame  
 d. ebenfalls für ein gemüthl. Heim  
 schwärmt u. i. Besit. eines Hauses ober  
 eines zum Anlauf eines solchen aus-  
 reichenden Vermögens ist, behufs Ver-  
 heirathung in Correspondenz treten.  
 Ergebenste Discretion ladere ich auf mein  
 Ehrenwort. Best. Offerten bitte unter  
 Chiffre A. 23 an die Expedition d.  
 Blattes zu richten. [16622]

Land- und Stadtwirtschaftlichen,  
 Fachmannsells werden gesucht und  
 nachzuweisen durch **Pauline**  
**Fleckerin,** Rannischstraße 19.  
 Für den Haushalt einer alten Dame  
 wird zum 1. October ein älteres anzu-  
 fähiges Mädchen gesucht, die außer  
 in Hausarbeit und Kochen auch in  
 Wäßen geübt ist. [16297]  
 Ulestrasse 5 part.

**Vermiethungen.**  
 Ein großes aber sehr kleine trodene  
**Zimmer**  
 zum Unterbringen von Möbeln sofort  
 gesucht. Angebote mit Preisangabe  
 an Herrn Zimmermeister Dietrich,  
 Brunnengasse 11. [16616]

**Herrlich. Wohnungen**  
 1. und 11. Etage, 5 Zimmer, Kammer,  
 Küche und Zubehör, per 1. October,  
 außer früher, billig zu vermieten. Die  
 ertragen 1. Etage links. [16406]  
 Obere Leipzigerstraße 54.

**Zwingerstraße 10.**  
 Wohnung im Preise von 200, 225  
 bis 400 Mt. zu vermieten. u. vermietet.  
 Näheres Thorstraße 36. [16511]  
 M. Klopfer.

**Wohnungen**  
 sind zu vermieten. u. 300 bis  
 600 Mt. zu vermieten. u. 1. October  
 zu beziehen. Näh. M. Klopfer,  
 [16512] Thorstraße 36.

**Frdl. Wohnungen** u. 300 bis  
 450 Mt. zu vermieten. u. 1. October  
 zu beziehen. Näheres Thorstraße 36. I.  
 [16512] M. Klopfer.

**Saat-Roggen:**  
 Schwedische, belandert und Reizen  
 a. G. u. M. Frühl. Weizen a. G. u. M. R.  
**Zuchtschweine:**  
 Yorkshirer, Tamworth und Boland-  
 China Gärten. [16637]  
 Domaine Giesroda bei Nohla a. G.

**Rebhühner.**  
 Von Sonnabend an laufe jeden  
 Rollen  
**frischgeschoss. Rebhühner.**  
 Reiche, Landwehrstraße 17.

**Trunksucht**  
 ist ohne jede Berufung heilbar.  
 Zum Beweise hierfür liefern wir auf Ver-  
 langen gratis unentgeltlich gepreßte  
 mit edelster erhaltene Zeugnisse,  
 Reinhold Reitzel in Dresden. 10.  
 [16620]

**Baugewerkschule**  
**Eckernförde.**  
 Wintersemester: 21. Oct. Kostlos  
 Ansauf. Director Spatlar.  
 [16646]

**Victoria-Theater.**  
 Sonnabend, den 6. September 1890  
**Gretchen's Polterabend.**  
 Original-Schwank in 5 Akten von  
 Rudolph Heibel.  
 Anfang 8 Uhr. Die Direction.

**G. Arbeiter-Verein.**  
 Montag, 8. September 8 1/2 Uhr abends  
**Kaiser Wilhelmhalle.**  
 Vernehmung v. Vereinsangehörigen.  
 Die Mitglieder werden gebeten, pünktl.  
 ähnlich zu erscheinen. Gäste durch Mit-  
 glieder eingeführt, sind willkommen.  
 Der Vorstand.

**Hof- und Viehmarkt**  
 in der Stadt  
**Grossen**  
 Sonntag, den 25. Septbr. 1890.  
 Reiz Stange. Gute Ställe.  
 Großer Hainplatz. Ehrenabtheilung.  
 10283 Der Marktamt.

**Mad Knoechl**  
 aus London zurück-  
 gekehrt, nimmt  
 ihre engl. Stunden  
 auf. 7 Jägerpl. 7.

**H. Dippe,**  
 pract. Zahnarzt,  
 Grosse Steinstrasse 42II.  
 Ich bin von der Reise zurück.  
**Professor Dr. Hollaender,**  
 Kleine Steinstrasse 6.

**Verloren**  
 Sonnenbrille Abend nahe der Hauptthor  
 ein schwarzes gebrochtes Rhomb.  
 Gegen Belohnung abgegeben.  
 [16640] Jägerplatz 12 Z.